|  |
| --- |
| Förderplan Förderschwerpunkt Sehenfür: Kim  Name Vorname Geb.-Datum im Schuljahr 2013/14 Klassenstufe 2 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Koordinierendes Förderzentrum:**Landesförderzentrum Sehen, Schleswig (LFS)Lutherstraße 1424837 SchleswigTel.: 04621/8075Fax: 04621/807405E-Mail: mail@lfs-schleswig.de | **Schulform (Stempel):** |

**Name und Anschrift der Erziehungsberechtigten:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Gesprächsteilnehmer/innen**  | **Unterschrift/Datum** |
| Frau  |  |
| Frau (KL) |  |
| Frau (LFS) |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **zur Kenntnis genommen** | **Unterschriften/ Datum** |
| Frau  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Schulleitungen** | **Unterschriften/ Datum** |
| Frau  |  |
| Frau  |  |

**Vorschulische Förderung:**

* Heilpädagogischer Kindergarten der Lebenshilfe
* Kindergarten

**Einschulung Schuljahr:** 2011/12

**Besonderheiten in der Schulischen Laufbahn:**

- Lernplan Herbst 2012 und Frühjahr 2013

- Wiederholung Klassenstufe 2 im Rahmen der Eingangsphase

**Ergebnis der sonderpädagogischen Untersuchung vom:** 20.03.2011

Förderschwerpunkt/e: Sehen

**An der Förderung beteiligte Personen und Institutionen:** Frau

|  |
| --- |
| **Beschreibung des Sehvermögens** |
| Sehschärfe | Kims Sehvermögen liegt im Grenzbereich zu einer Sehbehinderung, d. h. seine bestmögliche Sehschärfe in der Ferne und der Nähe ist herabgesetzt. Er trägt eine Brille zum Ausgleich einer leichten Weitsichtigkeit und einer Hornhautverkrümmung.Im November 2012 hat das UK Eppendorf eine Abklebebehandlung des rechten Auges empfohlen. Bis Januar 2013 trug Kim das Augenpflaster täglich während des Unterrichts.  |
| Farbwahrnehmung | Kim hat ein gutes Farbensehen. |
| Kontrastwahrnehmung | Seine Kontrastwahrnehmung ist leicht herabgesetzt, d. h. Kim benötigt gute Kontraste zum bestmöglichen Sehen. |
| beidäugiges Sehen | Kims räumliches Sehen ist eingeschränkt, er gleicht es aber durch Bewegungserfahrung aus. |
| Vergrößerungsbedarf | Kims Vergrößerungsbedarf liegt bei 1.0 – 1.25x, mit abgeklebtem Auge bei 1.6 x, d. h. Kim kann Schriften dieser GrößeGrundschule Wellenkampin einem Sehabstand von 25cm gut erkennen. Während der Abklebebehandlung hat er einen erhöhten Lichtbedarf. Kim verfügt an seinem schulischen Arbeitsplatz über eine Arbeitsplatzleuchte und ein Lesepult.  |

|  |
| --- |
| **Konsequenzen für das Sehen im Nahbereich** |
| Arbeitsabstand beim Lesen/ Schreiben | Kim arbeitet in einem Sehabstand von ca. 25 cm. |
| Schriftart/- größe | Selbst erstellte Arbeitsmaterialien sollten in den Schriftarten Norddruck (12pkt)Arial (12 pkt) Verdana (12 pkt) erstellt werden. |
| Lineaturen | Kim arbeitet teilweise mit kontrastreichen Lineaturen. |
| Bücher |  |

|  |
| --- |
| **Konsequenzen für das Sehen im Fernbereich** |
| Tafelbild | Kim kann von verschiedenen Sitzplätzen im Klassenraum ein kontrastreiches, übersichtliches und genügend großes Tafelbild gut erkennen. |
| Abschriften von der Tafel | Bei einem übersichtlichen Tafelbild gelingt Kim das Abschreiben. |
| Overheadprojektor | Eine übersichtliche Folie kann Kim erkennen. |

**Entwicklungsbereiche:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bereiche** | **Ist-Stand** | **Ziel** | **Maßnahmen/****geplante Förderung** | **zuständig** |
| **Wahrnehmung** **und Bewegung** | * Im April 2013 fand eine Überprüfung der Visuellen Wahrnehmung durch das LFS statt (siehe Bericht).

Es zeigten sich Schwierigkeiten von Kim in den Bereichen> visuelles  Explorationsverhalten> Formerkennung> visuelles Gedächtnis.Im Unterrichtsalltag betrachtet und liest er Arbeitsmaterialien häufig nicht genau. Ähnliche Formen (u. a. Wortendungen) kann er schwer unterscheiden, Muster (z. B. in Aufgabenformen) schwer erkennen, sich rein visuelle Informationen schwer merken. - Kim ist je nach Tagesverfassung unterschiedlich aufmerksam und  ausdauernd. | Entlastung des Sehens zugunsten der Ausdauer und Konzentration * Bewusstwerden der eigenen Erschwernisse
* Maßnahmen zur Entlastung kennen
* Sicherung des Zahlenraums bis 20

Konzentration verbessern | - gute Schriftgröße- übersichtliche  Arbeitsmaterialien- Reduzieren von Informationen - Hervorheben von Informationen  durch z. B. Textmarker- Verwendung anschaulicher  Unterrichtsmaterialien- Verbalisierung- Hilfen beim Abschreiben von  der Tafel z. B. Nummerierung- Hilfen beim Schreiben ins Heft z. B. Markierungen für Rechen- türmeErgotherapieNutzen von Kopfhörern  | - Lk- BLFrau Kim/Kl |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bereiche** | Ist-Stand | Ziel | Maßnahmen/geplante Förderung | zuständig |
| **Sprache** **und Denken** | Fortschreibung des Lernplans der GS |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bereiche** | Ist-Stand | Ziel | Maßnahmen/geplante Förderung | zuständig |
| **Personale** **und soziale Identität** | Fortschreibung des Lernplans der GS |

**Lebenspraktische Fertigkeiten:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bereiche** | **Ist-Stand** | **Ziel** | **Maßnahmen/** **geplante Förderung** | **zuständig** |
| **Ordnung** | Kim legt Wert auf seine Ordnung. Er organsiert seine Arbeitsmaterialien selbständig. | Gute Ordnung halten. | Lob für gute Ordnung und Organisation | alle |

**Orientierung und Mobilität:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bereiche** | **Ist-Stand** | **Ziel** | **Maßnahmen/****Geplante Förderung** | **zuständig** |
| **Orientierung und Mobilität bezogen auf Wege und Orte****in der Lebensumwelt**  | Kim bewältigt seinenSchulweg alleine zu Fuß.Kim fährt in bekannter Umgebung mit Erlaubnis der Eltern Fahrrad. Die Abklebebehandlung wird zugunsten seiner Sicherheit in diesen Situationen ausgesetzt.  | Sicherheit für sich und die anderen im Straßenverkehr. | Beibehalten dieser Regelung. | Frau Koch |

|  |
| --- |
| **Spezifische Förderung** |
| **Kurse des LFS,** zu denenKim und seine Familie eingeladen werden:- Teig, Ton, Tapetenkleister (29.10. bis 31.10.2013) - Kleine Verkehrsdetektive (3.6. bis 6.6.2014). - Ein Kurshaus für Wikinger (20.6. bis 22.6.2014) Die Teilnahme an den Kursen ist freiwillig. Eine Anmeldung ist jedoch verbindlich. Kurse sind **schulische Veranstaltungen**, so dass die Teilnahme am Kurs nicht als Fehlzeit zählt, sondern der teilnehmende Schüler grundsätzlich als beurlaubt gilt. Grundlage dieser Freistellung der Schüler vom Unterricht ist der Erlass des Kultusministers vom Februar 1983 (Nachrichtenblatt des Kultusministers des Landes Schleswig-Holstein 2/83).**Fortbildungsangebote**Die Lehrkräfte wurden zu dem Seminar „Ein sehbehindertes Kind in der Grundschule Klasse 2“ und „Sportseminar“ eingeladen**.** |

|  |
| --- |
| **Nachteilsausgleich** |
| Kim sollen aufgrund seines Förderbedarfes Sehen folgende **Nachteilsausgleiche** gewährt werden: * Einschalten von Klassenraumbeleuchtung und Arbeitsplatzbeleuchtung
* Tafelnaher Sitzplatz bei Abschriften von der Tafel
* sauberer Tafeluntergrund, übersichtliches Tafelbild
* Kopien auf weißem Papier
* Zulassen kontrastverstärkter Lineaturen
* Selbst erstellte Arbeitsmaterialien mit Schriftart Norddruck 14pkt
* bei Bedarf eine verkürzte Aufgabenstellung
* größere Exaktheitstoleranz beim Schriftbild
* individuelle Bewertungskriterien von sportlichen Leistungen, insbesondere bei Ballsportarten
 |

**Ergänzende Maßnahmen:**

|  |
| --- |
| Der Lernplan der Grundschule wird für Kim fortgeschrieben. |